

Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik [U 144]

Essays on selected regulatory issues of liberal professions – Ausgewählte Regulierungsfragen im Bereich der Freien Berufe

Von *Clemens Recker*

Dieser Band der Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik widmet sich ausgewählten Regulierungsfragen im Bereich der Freien Berufe. Der erste Teil adressiert den grenzüberschreitenden Handel von wirtschaftsnahen freiberuflichen Dienstleistungen im Europäischen Binnenmarkt. Bei diesen Dienstleistungen wollen alle Mitgliedsstaaten eine Mindestqualität durch regulative Markteingriffe sicherstellen. Dabei unterscheiden sich die gewählten Regulierungsinstrumente jedoch deutlich: Während viele Staaten in Kontinentaleuropa vor allem auf ein Kammersystem und eine Berufsaufsicht in berufsständischer Selbstverwaltung setzen, haben andere Mitgliedstaaten mehr Elemente direkter staatlicher Kontrolle verankert. Aufgrund des Ziellandprinzips müssen beim grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung die jeweiligen Anforderungen im Zielland eingehalten werden. Die empirische Arbeit zeigt, dass die bestehenden regulatorischen Unterschiede – ungeachtet der weitreichenden Integration des europäischen Binnenmarkts – eine relevante Hürde beim innereuropäischen Dienstleistungshandel sind.

Ausgangspunkt für den zweiten Teil ist die Debatte um die mangelnde Erreichbarkeit von Apotheken in Teilen des ländlichen Raums in Deutschland. Auf den ersten Blick erscheint hier eine zu geringe Nachfrage eine offensichtliche Erklärung für die geringe Marktpräsenz von Apotheken zu sein. Die empirische Arbeit legt darüber hinaus aber auch nahe, dass hohe Regulierungsanforderungen beispielsweise bei der Ausstattung und Lagerhaltung eine Hürde beim kostendeckenden Betrieb einer Apotheke in weniger attraktiven Lagen sein können. Insbesondere zeigen die Ergebnisse, dass es im Rahmen der seit dem Jahr 2004 im sehr geringen Umfang erlaubten inhabergeführten Apothekerketten mit bis zu drei Filialapotheken kaum gelingt, relevante Größenvorteile zu erzielen. Für die Versorgungssicherheit im dünn besiedelten Raum lässt sich ein Zielkonflikt zwischen maximalen Anforderungen an die Ausstattung von Filialapotheken und einer besseren Erreichbarkeit ableiten.

Der Dritte Teil untersucht Anreizstrukturen bei der Niederlassung in der Allgemeinmedizin in unterversorgten Regionen in Deutschland. Die Simulationsergebnisse zeigen, dass neben sozioökonomischen Faktoren unter den gegebenen regulatorischen Rahmenbedingungen bei der Ärztevergütung auch ein relativ hoher lokaler Anteil von privatversicherten Personen eine relevante Rolle bei einer positiven Niederlassungsentscheidung spielen kann. Darüber hinaus legen die Ergebnisse geschlechterspezifische Unterschiede nahe. So geht die Niederlassungsentscheidung jenseits der urbanen Zentren für Ärztinnen offensichtlich mit deutlich höheren Opportunitätskosten einher. Ein Lösungsansatz könnten hier insbesondere noch bessere Möglichkeiten zur Niederlassung in Gemeinschaftspraxen sein, die für Ärztinnen deutlich attraktiver zu sein scheinen.

Clemens Recker studierte zunächst Veraltungsmanagement (B.Sc. Public Administration) an Universitäten in Münster und Enschede (Niederlande). Danach schloss er ein volkswirtschaftliches Masterstudium (M.Sc. Economics) an der Universität zu Köln ab. Er war von 2013 bis 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln und am Europäischen Zentrum für Freie Berufe der Universität zu Köln.

Clemens Recker: Essays on selected regulatory issues of liberal professions – Ausgewählte Regulierungsfragen im Bereich der Freien Berufe

Köln 2023. 180 Seiten

ISBN-13: 978-3-933812-32-2

EUR 35,00